

# **Maßnahmenkonzept**

## **Natura 2000-Gebiet**

### **DE-4222-302**

## **Grundlose-Taubenborn**



**Auftraggeber:**

**Untere Naturschutzbehörde des  
Kreises Höxter**

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Ulrich Wycisk  
Moltkestr. 12,  
37671 Höxter**

**Bearbeiter:**

**Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.  
Dr. Burkhard Beinlich  
Frank Grawe  
Dr. Peter Maciej  
Sven Mindermann  
Michael Tilly**

**Datum:**

**April 2020**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Kurzcharakteristik DE-4222-302, Grundlose-Taubenborn .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Bestand .....</b>	<b>4</b>
3.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand Juni 2019).....	4
3.2	Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Stand Juni 2019).....	4
<b>4</b>	<b>Bewertung und Ziele .....</b>	<b>5</b>
4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 .....	5
4.2	Entwicklungspotenziale im Gebiet .....	5
4.3	Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument .....	5
<b>5</b>	<b>Maßnahmen .....</b>	<b>8</b>
5.1	Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument .....	8
5.2	Erhaltungsmaßnahmen gemäß Maßnahmenkarte .....	11

## 1 Vorbemerkungen

Das FFH-Gebiet DE-4222-302 Grundlose-Taubenborn wurde zum Schutze des Kammolches (*Triturus cristatus*) als Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie ausgewiesen. Für das Gebiet liegt ein landschaftspflegerischer Begleitplan zum Neubau der Bundesstraße 64/83 aus dem Jahr 2019 vor (Kuhlmann und Stucht, 2019, unveröffentl.). Die Bestandskarte wurde diesem Werk entnommen:

[\[detmold.nrw.de/400\\\_WirUeberUns/030\\\_Die\\\_Behoerde/040\\\_Organisation/020\\\_Abteilung\\\_2/050\\\_Dezerntat\\\_25/090\\\_Planfeststellung\\\_\\\_\\\_Plangenehmigung/Info\\\_zu\\\_Planfeststellungsverfahren/Verfahrensuebersicht/B\\\_64-B\\\_83\\\_Godelheim-Hoexter/pdf\\\_DeckblattA/12\\\_1\\\_1\\\_A\\\_Bestandsplan.pdf\]\(http://detmold.nrw.de/400\_WirUeberUns/030\_Die\_Behoerde/040\_Organisation/020\_Abteilung\_2/050\_Dezerntat\_25/090\_Planfeststellung\_\_\_Plangenehmigung/Info\_zu\_Planfeststellungsverfahren/Verfahrensuebersicht/B\_64-B\_83\_Godelheim-Hoexter/pdf\_DeckblattA/12\_1\_1\_A\_Bestandsplan.pdf\)](http://www.bezreg-</a></p></div><div data-bbox=)

Die Inhalte der im landschaftspflegerischen Begleitplan konzipierten Maßnahmen werden im Rahmen des vorliegenden Erläuterungsberichtes mit Bezug zu den EU-Anforderungen an einen „umfassenden Maßnahmenplan“ (uMP) zusammengefasst. Aus fachlicher Sicht sind die in den Projektberichten des LIFE-Projektes aufgeführten Maßnahmen geeignet, die Anforderungen an einen Bewirtschaftungsplan gem. Art. 2 und 6 der FFH-Richtlinie zu erfüllen

## 2 Kurzcharakteristik DE-4222-302, Grundlose-Taubenborn

**Fläche (ha):** 73,14 ha

**Ort(e):** Höxter

**Kreis(e):** Höxter

**Kurzcharakterisierung:** Die "Randsenke" Taubenborn liegt südöstlich von Höxter in der Weserniederung am Fuße des durch flachgründige orchideenreiche Kalkbuchenwälder und Kalkklippen geprägten Ziegenberges. Durch austretendes Hangwasser und das hoch anstehende, mit den Wasserständen der Weser korrespondierende Grundwasser kommt es zu lang andauernden Vernässungen dieses in weiten Teilen durch Grünlandnutzung geprägten Gebietes. Größere Bereiche werden von ehemaligen Nassabgrabungen eingenommen. Aufgrund des Kiesabbaus sind nur noch wenige der durch Erdfälle entstandenen natürlichen Kleingewässer, der "Grundlosen", erhalten. Sie sind von gut ausgeprägten Röhrichten umgeben. Angrenzend an die Röhrichte stocken quellig durchsickerte, in Nordrhein-Westfalen seltene Erlensumpfwälder mit artenreicher Krautschicht. Das Gebiet ist gekennzeichnet durch eine arten- und individuenreiche Amphibien- und Reptilienfauna mit einer großen Kammmolch-Population, die regionale Bedeutung hat. Die Ausweisung dieses Gebietes als FFH-Gebiet erfolgte explizit zum Schutze des Kammmolches als Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie.

### 3 Bestand

#### 3.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes (Stand Juni 2019)

FFH-Lebensraumtyp	Fläche (ha)	EHZ	Erläuterungen
Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)	0,4	B	zwei kleine wasser-gefüllte Dolinen
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,63	C	kleinflächig entlang von Gräben
Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	9,97	B	fragmentarische Erlen-Sumpfwälder

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Weitere Informationen zu den Bestandsdaten finden sich in der anliegenden Bestandskarte. In deren Legende findet sich auch die Zuordnung der dort kartierten Biotoptypen zu FFH-Lebensraumtypen.

#### 3.2 Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Stand Juni 2019)

Artnamen	Häufigkeit	EHZ	RL-NRW
Kammolch	ca. 1.500 Tiere	A	3

## **4 Bewertung und Ziele**

### **4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000**

Die zahlreichen Gewässer mit ihrer engen Verzahnung zu den angrenzenden terrestrischen Biotopen beherbergen eine arten- und individuenreiche Amphibienfauna und machen den Taubenborn, v.a. unter Berücksichtigung der Größe der Kammmolchpopulation, zu einem einzigartigen Lebensraum von großer regionaler Bedeutung. Die weitgehend durch Unterwasservegetation gekennzeichneten und von Röhrichten umgebenen Grundlosen stellen einen der sehr seltenen Fälle natürlicher Stillgewässer in Ostwestfalen dar. Aufgrund des direkten Anschlusses an den v.a. durch orchideenreiche Kalkbuchenwälder und Kalkklippen geprägten Ziegenberg weist dieser Teil der Oberweserniederung einen einmaligen Komplex aus kühl-nassen Standorten und xerothermen Wärmeinseln auf.

### **4.2 Entwicklungspotenziale im Gebiet**

Das Gebiet hat großes Potenzial für eine weitere Optimierung als Lebensraum für die hervorragende Amphibienfauna in Form der Anlage temporärer Kleingewässer und Lachen insbesondere für den Kammmolch, da der Wasserhaushalt durch die nahe Weser und durch im Gebiet austretendes Hangwasser günstige Rahmenbedingungen liefert. Das Potential für eine weitere Extensivierung der großflächigen Grünlandnutzung ist ebenfalls hoch.

### **4.3 Erhaltungsziele gemäß Gebietsdokument**

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4222-302.pdf>)

### **LRT 3150 (natürliche eutrophe Seen und Altarme):**

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes im Gebiet auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes in der biogeographischen Region.
- Erhaltung der naturnahen, nährstoffreichen (eutrophen), aber nicht übermäßig nährstoffreichen (poly- bis hypertrophen) Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche und mit ihrer Unterwasserpflanzen-, Wasserpflanzen- und Verlandungsvegetation sowie ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar (Verlandungsreihe)
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Vermeidung poly- bis hypertropher Verhältnisse mit hohen Anteilen von Hypertrophiezeigern
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW zu erhalten.

### **LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren)**

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes in der biogeographischen Region.
- Erhaltung von Feuchten Hochstaudenfluren an Fließgewässern und Waldrändern mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps
- Erhaltung der lebensraumtypischen Grundwasser - und/ oder Überflutungsverhältnisse
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen aus angrenzenden Nutzflächen

### **91E0\* (Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraum))**

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes in der biogeographischen Region.

- Erhaltung von Erlen-Eschen- und Weichholz -Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt\* in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes)
- Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Erhaltung eines an Störarten armen Lebensraumtyps

#### **1166 Kammmolch (*Triturus cristatus*)**

- Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands in der biogeographischen Region.
- Erhaltung gering beschatteter, fischfreier Laichgewässer mit einer ausgeprägten Ufer- und Unterwasservegetation
- Erhaltung v.a. lichter Laubwälder mit ausgeprägter Krautschicht, Totholz und Waldlichtungen als Landlebensräume sowie von linearen Landschaftselementen als Wanderkorridore im Aktionsradius der Vorkommen
- Erhaltung von dynamischen Auenbereichen und groß-flächigen Feuchtgebieten sowie Schaffung von Retentionsflächen in den Flussauen
- Erhaltung eines lebensraumtypisch hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Niederungen
- Vermeidung und ggf. Verringerung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Laichgewässer
- Erhaltung eines Habitatverbundes zur besseren Vernetzung geeigneter Lebensräume in und zwischen den Vorkommensgebieten und ihrem Umfeld



## 5 Maßnahmen

### 5.1 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Gebietsdokument

Die folgenden Erhaltungsziele wurden aus dem offiziellen Dokument der Erhaltungsziele und -maßnahmen für das FFH-Gebiet übernommen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzhinrichtungen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-4222-302.pdf>)

#### **LRT 3150 (natürliche eutrophe Seen und Altarme):**

- keine Nutzung bzw. Regelung der (Freizeit-) Nutzung auf ein schutzzielverträgliches Maß
- Förderung einer natürlichen Verlandungsreihe bei Gewässern ausreichender Größe z. B. durch Bewahrung bzw. Schaffung einer möglichst gering anthropogen überformten Uferlinie
- bei Bedarf vorsichtige Teilentschlammung in größeren Zeitabständen, bei Vorkommen in Auen Gewährleistung und ggf. Förderung regelmäßiger Hochwasserdurchströmung
- ggf. Vermehrung des Lebensraumtyps durch Neuanlage von Gewässern an geeigneten Standorten
- Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung
- ggf. Maßnahmen zur Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes: Verschluss, Anstau ggf. Entfernen von Drainagen und Entwässerungsgräben sowie schutzzielkonforme Regulierung von Ab- und Überläufen
- keine Einleitungen stark nährstoffreichen oder ansonsten stofflich belasteten Wassers Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- ggf. Regulierung des Fischbestandes

#### **LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren)**

Gelegentliche Mahd in mehrjährigem bzw. jährlich abschnittweisem Abstand mit Abtransport des Schnittgutes

Herstellung von gestuften Waldinnen- und Waldaußensäumen bzw. von ausreichend breiten Randstreifen (z.B. an Fließgewässern)

Unterlassung von intensiver Gewässerunterhaltung, Uferbefestigung und Umbruch

ggf. gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen  
ggf. Zurückdrängen von Störarten (insbesondere Neophyten)  
Unterlassung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung  
ggf. Maßnahmen zur Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes  
Optimierung der natürlichen Überflutungsverhältnisse durch Auen- und Flussrenaturierung,  
Schaffung von Flussauen mit hoher Überflutungsdynamik und ungehindertem Ein- und  
Ausströmen des Hochwassers  
Beibehaltung und ggf. Anlage von ausreichend großen geeigneten Pufferzonen  
Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzung

### **91E0\* (Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (Prioritärer Lebensraum))**

- wegen der Empfindlichkeit der Standorte keine Nutzung (Ausnahmen sind die bodenschonende Entnahme von nicht lebensraumtypischen Arten und Arbeiten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht)
- ggf. Entfernung von nicht lebensraumtypischen Gehölzen (incl. hiebsunreifer Bestände) bei weitestmöglicher Schonung des Bodens (z. B. Durchführung bei Frost oder Trockenheit)
- Belassen der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf Sukzessionsflächen
- Förderung natürlicher Prozesse, insbesondere natürlicher Verjüngungs- und Zerfallsprozesse lebensraumtypischer Baumarten sowie natürlicher Sukzessionsentwicklungen zu Waldgesellschaften natürlicher Artenzusammensetzung
- Vermehrung des Lebensraumtyps durch den bodenschonenden Umbau von mit nichtlebensraumtypischen Gehölzen bestandenen Flächen auf geeigneten Auen-Standorten
- Umbau von Nadelwald in Quellbereichen, Siepen und Bachtälern sowie auf Flächen, deren floristische oder faunistische Schutzwürdigkeit durch Nadelholz unmittelbar gefährdet bzw. erheblich beeinträchtigt sind (incl. hiebsunreifer Bestände)
- Regulierung der Schalenwilddichte auf ein solches Maß, dass die Verjüngung aller lebensraumtypischen Baumarten ohne besondere Schutzmaßnahmen ermöglicht wird und Bodenverletzungen minimiert werden, Verzicht auf Kirsungen und Wildfütterungen
- Vermehrung der Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder nach Möglichkeit durch natürliche Sukzession oder andernfalls durch Initialpflanzung von Gehölzen der natürlichen Waldgesellschaft
- keine Einleitungen nährstoffreichen oder ansonsten stofflich belasteten Wassers

- Optimierung des Wasserhaushaltes und der natürlichen Überflutungsverhältnisse durch Auen-, und Flussrenaturierung sowie ggf. den Rückbau von Deichen, Schaffung von Flussauen mit hoher Überflutungsdynamik und ungehindertem Ein- und Ausströmen des Hochwassers; Unterlassung von Entwässerungsmaßnahmen bzw. Wiedervernässung
- Vermeidung von Entwässerung, Grundwasserabsenkung sowie Veränderung des Wasserstandes bzw. der Wasserführung angrenzender Gewässer
- keine forstlichen Erschließungsmaßnahmen (z.B. Rückegassen), keine Befahrung
- Wegeinstandhaltungsmaßnahmen nur mit Material, dass nicht zur Veränderung der Standorte führt; kein Recycling-Material
- keine Ablagerung von Holz (incl. Astmaterial, Kronenholz) in geschützten Biotopen, in Quellbereichen, Siepen und Bachtälern und bei Vorkommen von gefährdeten Pflanzenarten
- Ausrichtung der Bodenschutzkalkung auf die Schutzziele
- Vermeidung der Ausbreitung und ggf. Zurückdrängen von Neophyten
- Beibehaltung und im Bedarfsfall Anlage von geeigneten nährstoffarmen bzw. abschirmenden Pufferzonen
- Vermeidung von Emissionsquellen im Umgebungsbereich der Vorkommen
- Regelung nicht schutzzielkonformer Freizeitnutzungen

#### **1166 Kammmolch (*Triturus cristatus*)**

- Sicherung, Optimierung bzw. Neuanlage geeigneter Laichgewässer und Landlebensräume
- Umsetzung habitaterhaltender Pflege- und Entwicklungskonzepten nach den Ansprüchen der Art (z.B. für Abbaugebiete)
- Verzicht auf Fischbesatz; ggf. nachhaltiges Entfernen von Fischen aus Laichgewässern
- Vermeidung von Entwässerung und Wasserentnahmen (Grundwasserabsenkung)
- ggf. Renaturierung und Durchführung von Maßnahmen zur Wiedervernässung:
  - Rückbau und Entfernung von Drainagen
  - Anstau von Entwässerungsgräben
- Beibehaltung und ggf. Anlage von ausreichend großen, extensiv genutzten Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland)
- extensive landwirtschaftliche Nutzung im Bereich der Laichgewässer:
  - keine Düngung
  - kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

- Umsetzung geeigneter Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen im Bereich der Wanderkorridore (z.B. Amphibienzäune, Geschwindigkeitsbegrenzung, zeitweilige Sperrung, stationäre Amphibienschutzanlagen)

## 5.2 Erhaltungsmaßnahmen gemäß Maßnahmenkarte

Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-LRT / Ziel-Art	Maßnahmen
<b>3150</b>	<p>bedarfsweise Entschlammung der Kleingewässer</p> <p>Erschwerung des Zuganges zum Gewässer durch abgelagertes Schnittgut etc.</p> <p>Verbot von Fischbesatz zum Schutz der Larven des Kammmolches</p>
<b>6430</b>	<p>bedarfsweise sporadische Mahd oder Beweidung</p>
<b>91E0</b>	<p>Erhalt von Biotopbäumen</p> <p>Entwicklung von Biotopbäumen</p> <p>Erhalt von Horst- und Höhlenbäumen</p> <p>Entwicklung von Horst- und Höhlenbäumen</p> <p>Förderung lebensraumtypischer Baumarten (Weiden, Erle, Esche, Stiel-Eiche)</p>
<b>Kammmolch</b>	<p>Schaffung optimaler Habitatbedingungen durch regelmäßige Optimierung der vorhandenen Blänken (bedarfsweise Entschlammung, Erschwerung des Zuganges, Verbot von Fischbesatz)</p>